

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **38 (1967)**

Heft 3

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

FACHBLATT FÜR SCHWEIZERISCHES HEIM- UND ANSTALTSWESEN

VSA

REVUE SUISSE
DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Nr. 3 März 1967 Laufende Nr. 421
38. Jahrgang - Erscheint monatlich

AUS DEM INHALT:

Vorschau auf die VSA-Jahresversammlung
1967 in St. Gallen

Fachblatt-Forum: Kleines Heim-ABC

Der «Friedberg» in Seengen im neuen Heim
Besuch in der Seifenfabrik Friedrich Steinfels
in Zürich

Ostereier, wie Mutter sie machte

Umschlagbild:

Frühjahrswäsche — sauber, sauberer,
am saubersten!

Aufnahme: Bruno und Eric Bühler,
Schaffhausen

REDAKTION: Dr. Heinz Bollinger,
8224 Löhningen, Tel. (053) 6 91 50

DRUCK UND ADMINISTRATION: A. Stutz & Co.,
8820 Wädenswil ZH, Tel. (051) 95 68 37, Postcheck 80 - 3204

INSERATENANNAHME: Georges Brücher,
8590 Romanshorn TG, Tel. (071) 63 20 33

STELLEN-INSERATE: direkt an
Beratungs- und Vermittlungsstelle VSA,
Frau Charlotte Buser,
8008 Zürich, Wiesenstrasse 2, Tel. (051) 34 45 75

Aus der Praxis privater Pflegeheime für Chronischkranke

Im folgenden geht es nicht darum, etwa Vor- und Nachteile privater Pflegeheime gegen solche staatlicher oder kommunaler Provenienz abzuwägen, sondern vielmehr um einen Austausch von Erfahrungen als Beitrag zur Lösung der auf diesem Gebiete in der Gegenwart so vielschichtig zutage tretenden Probleme. Dabei wird weniger Wert gelegt auf deren vollständige Behandlung als lediglich in aller Kürze auf einige bedeutsame Aspekte, die festzuhalten gegenüber heute zu Geltung gelangenden Tendenzen sich lohnt.

Der Rationalisierung, dem A und O moderner Wirtschaftsentwicklung, sollten in der Praxis von Pflegeheimen dort Grenzen gesetzt werden, wo sie beginnt, das leibliche und seelische Wohlbefinden des Patienten zu beeinträchtigen. Diese scheinbar selbstverständlich klingende Forderung wird aber zum Beispiel schon dort in Frage gestellt, wo eine maximale Bettenzahl von 130 überschritten wird, so zeigt es die Praxis.

Ein Pflegeheim ist kein Akutspital, das der Patient nach kürzerer oder auch längerer Zeit wieder verlässt, sondern es ist seine letzte Lebensstation, es soll ihm «Heim» sein vielfach für Jahre. Wird diese Tatsache gebührend gewürdigt und die eminente Bedeutung einer persönlichen Atmosphäre im Heim für Chronischkranke erkannt, so verbieten sich grössere Komplexe von selbst, wenn auch eine sich fortwährend steigernde Rationalisierung solche begünstigt.